

MAX PLANCK
CAMBRIDGE
PREIS FÜR
VÖLKERRECHT



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT



UNIVERSITY OF
CAMBRIDGE



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

Max Planck-Cambridge-Preis
für Völkerrecht

SPENDENPROJEKT 2018
FÜR DIE FÖRDERNDEN MITGLIEDER

EIN NEUER PREIS FÜR VÖLKERRECHT: WARUM?

Anders als in der Medizin, den Naturwissenschaften und auch vielen benachbarten Geistes- und Sozialwissenschaften gibt es in der Rechtswissenschaft kaum Forschungspreise für besonders herausragende Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler. Dies gilt auch für das Völkerrecht.

DER PREIS

Mit dem neuen Max Planck-Cambridge-Preis für Völkerrecht soll eine herausragende etablierte „*mid-career*“-Gelehrtenpersönlichkeit für ihr Werk und als Vorbild ausgezeichnet werden. Der Preis ist ein europäischer Wissenschaftspreis, der die Relevanz völkerrechtlicher Grundlagenforschung hervorhebt.

Durch den Preis wird außerdem die bedeutende Rolle und Funktion unterstrichen, die das Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht seit fast hundert Jahren in dieser Forschungsdisziplin einnimmt.

PREIS FÜR

DIE VERGEBENDEN INSTITUTIONEN

Der Preis wird gemeinsam vom Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht in Heidelberg und dem Lauterpacht Centre for International Law an der Universität Cambridge vergeben.

An beiden beteiligten Institutionen wird internationales Recht in globaler Perspektive erforscht; sie sind führende Forschungsinstitute für das Völkerrecht und ziehen eine große Zahl hochqualifizierter Gastwissenschaftlerinnen und Gastwissenschaftler an.





Heidelberg



Cambridge

VERGABEVERFAHREN

Der Preis, dotiert mit 20.000 €, soll im Zweijahresrhythmus vergeben werden. Eine Selbstbewerbung ist nicht möglich. Im Auswahlgremium sind die beiden vergebenden Institutionen paritätisch vertreten.

Die Preisverleihung findet im Wechsel in Heidelberg und Cambridge statt und ist mit einer Laudatio durch einen Vertreter der jeweils anderen Institution und einem Festvortrag der Preisträgerin/des Preisträgers verbunden. Die erste Preisverleihung ist für 2019 in Heidelberg geplant.

PERSPEKTIVE

Die Spenden der Fördernden Mitglieder ermöglichen eine Anfangsfinanzierung (die Kosten für die Ausrichtung der Preisverleihung eingeschlossen) für voraussichtlich zehn Jahre bzw. fünf Preisverleihungen. Für die weitere Zukunft wird eine Verstetigung des Preises angestrebt.

Die Fördernden Mitglieder sollen zu den Preisverleihungen eingeladen und über die Aktivitäten im Rahmen dieses Projekts auch zukünftig informiert werden.

VÖLKERRECHT



Am Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht forschen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler zu Grundfragen und aktuellen Problemen des Völkerrechts, des Unionsrechts und des öffentlichen Rechts verschiedener Staaten. Das Institut berät nationale, europäische und internationale Institutionen. Die Bibliothek des Instituts ist auf ihren Gebieten eine der größten Spezialbibliotheken der Welt.

Unterstützen Sie diesen neuen Preis – und freuen Sie sich auf einen Besuch des Instituts-campus: Wir werden Sie im Rahmen der Jahresversammlung 2018 in Heidelberg am 13. Juni zu einer exklusiven Veranstaltung im Max-Planck-Institut für ausländisches öffentliches Recht und Völkerrecht einladen.

© Max-Planck-Institut Heidelberg, University of Cambridge, 123rf, iStock, Massimo Florito



MAX-PLANCK-GESELLSCHAFT

Kontakt und weitere Informationen:

Peter Harnisch

Max-Planck-Gesellschaft, Generalverwaltung
Referat für Private Forschungsförderung
Tel. 089/21 08-13 36
www.mpg.de/foerdernde_mitglieder

Alexandra Kemmerer

Wissenschaftliche Referentin und Koordinatorin
Max-Planck-Institut für ausländisches
öffentliches Recht und Völkerrecht
E-Mail: kemmerer@mpil.de
www.mpil.de